Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind, 7. Juni 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Frank Weaver, Mädchen, 7. Juni.
J. W. Shy, Mädchen, 1. Juni.
Weller Shaffer, Knabe, 4. Juni.
Abraham Smock, Mädchen, 5.
Peter Moos, Mädchen, 3. Juni.
J. E. La Rouch, Knabe, 30. Mai.

Heirathen.

Martin Lynch mit Mannie Jones.

Todesfälle.

L. R. Bridenbaugh, 8 Monate, 5. Juni.
Georg Floyd, 16 Jahre, 4. Juni.

Heute Abend ist Sitzung des Board of Councilmen.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

Wir machen auf die an anderer Stelle befindliche Anzeige zur Gründung einer Ferienschule aufmerksam.

Heute Abend findet die Eröffnung des Peehl'schen Sommergartens an der Ecke der Michigan und Noble Straße mit Musik und Tanz statt.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Diejenigen, welche noch Notenhefte vom Musikfest her in Händen haben, sind ersucht, dieselben in der Pianohandlung von Theo. Pfäfflin abzugeben.

Ein Pferd und ein Wagen, Eigenthum von John Bernhardt in Haughville wurde gestern von Emmerich's Grove weggestohlen.

Alle rheumatischen Leiden sind sehr schmerzhaft. St. Jakobs Oel ist das beste Mittel alle äußeren Schmerzen zu heilen.

Der verunglückte Bremser James Price wurde gestern von dem St. Vincent Hospital nach seiner Heimath Terre Haute gebracht.

Der Schuhladen von F. E. Burcham No. 135 Virginia Ave. wurde vorletzte Nacht von Dieben erbrochen und Schuhe im Werthe von $25 wurden gestohlen.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Der Board of Equalisation versammelte sich heute Vormittag, vertagte sich jedoch wieder, ohne irgend welche Geschäfte zu erledigen.

Das gestern in Emmerich's Grove stattgefundene badische Volksfest erfreute sich eines sehr guten Besuches und die Gäste des badischen Unterstützungsvereins amüsirten sich aufs Beste.

Ueber den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen gegen Leberleiden, kann ich aus Erfahrung sprechen. Sie sind ganz ausgezeichnet gegen solche und ähnliche Leiden.—C. Adam, Bloomingrove, N. J.

In der Tomlinson Halle ist jetzt das Jones-Small Revival im Gange. Gestern wurde während der Predigt Small's ein Lied angestimmt. Small forderte sämmtliche Anwesende auf, mitzusingen. Wer die Melodie nicht kennt—sagte er—möge irgendetwas singen." Das Publikum kam der Aufforderung nach und sang „Einiges." Nach dem eben stattgefundenen Musikfeste ist so Etwas doch mehr Barbarismus.

— Großer Verkauf von leinenen Percale-Hemden jeden Tag und Abends bei John Rosenberg, 198 Ost Washington Straße.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROD

Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.

1½ Pfund für 5 Cents.

Deutsch prot. Waisenverein.

Gestern war regelmäßige Sitzung.

Ein Ueberschuß von $268 55 gelegentlich der Cincinnati Excursion wurde berichtet.

Die Vorsteherin der Anstalt berichtete, daß sich zur Zeit 42 Knaben und 27 Mädchen in der Anstalt befinden. Ein Comite wurde beauftragt, das Gesuch um Aufnahme der Kinder von Geo. Röhr zu prüfen. Ein anderes Comite empfahl zwei Kinder von Henry Suttman aufzunehmen. Die Empfehlung wurde gutgeheißen.

Als Mitglieder ließen sich in den Verein aufnehmen: Daniel Berndt, Chas. Mönch, Theodor Mönch und Fred Krökel

Der Präsident berichtete, daß er $32 25 als Dividende für das bei Ritzinger Deponirte Geld gezogen habe.

Der kleine Stadtherold.

Herr Dr. O. S. Runnels wird demnächst eine Reise nach Europa unternehmen.

Frl. Franziska Pauline Reißner, die 19 jährige Tochter von Albert Reißner ist gestern nach längerem Leiden gestorben und wird morgen Nachmittag vom Trauerhause No. 553 Ost Washington Straße aus beerdigt.

Büchertisch.

Von der Vorlagsfirma Belford, Clarke & Co. in Chicago gingen uns Illustrationsproben zu den Memorien John C. Fremonts zu. Das Werk erscheint in Groß Oktav und Druck und Ausstattung sind überaus elegant. Die Stahlstiche sind außerordentlich fein ausgeführt. Das Buch wird ein wahres Prachtwerk werden.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior-Court—General-Termin.

Nicholas McCarty gegen die U. S. Encaustic Tile Company. Urtheil umgestoßen.

John E. Faulkner gegen Henry Lee Stringer. Urtheil bestätigt.

Joseph A. Clotzer gegen die C. C. C. & I Eisenbahn Comp. Urtheil umgestoßen.

Criminal-Gericht.

Samuel Marley der Ermordung von John A. Lyons angeklagt. In Verhandlung. Der Vormittag wurde mit Zusammensetzung der Jury verbracht.

Polizei-Gericht.

Die meisten der Angeklagten waren Trunkenbolde.

Ad. Cushing war der Schlägerei und Friedensstörung angeklagt und wurde für beide Vergehen bestraft.

Hugh Griffin, welcher am Samstag Abend als er verhaftet wurde den Versuch machte, dem Polizisten Tom Brady die Gurgel abzuschneiden, wurde unter der Anklage des Mordversuchs den Großgeschworenen überwiesen.

Joseph Hoslinger und John Cates sind des Getränkeverkaufs am Sonntag angeklagt.

Baupermits.

John Ferresy, Cottage an McCarty Straße, nahe Michael Straße. $700.

Folgende Wirthe erhielten heute von den County Commissären Ausschanks-Lizens: Sebastian Hönig, Chas Lauer, Eduard Santo, William Rosengarten, Herrmann Rinne, Christ Michel, Charles Albertsmeyer, John M. Faust, Fred Kolb, John Eberhardt, Charles Egerton, Fred Polster, Jas. A. Shearer, George Deluse, Peter Fritz, William Iske, Herrmann Altman, John Weilacher, August Schmidt, John Frick, Albert Danke, Fred Mangold, John Krupp, Clarles Habig, John A. Weber, Stephan Mattler, Harry A. Walker, John Hügele, Henry Arszmann, Adam Glick, H. W. Greer, Ferdinand Schröder, Caspar Heß und William Eßmann.

— Merrschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

Ordnung im Haushalt.

Wir sind ja fest davon überzeugt, daß unsere liebenswürdigen Leserinnen sammt und sonders die Ordnungsliebe selbst sind, aber dessenungeachtet halten wir dafür, daß es nichts schaden kann, wenn wir einmal an dieser Stelle darauf aufmerksam machen wie wichtig es ist, daß jede Hausfrau auf musterhafte Ordnung im Haushalt sieht. Die Ordnungsliebenden werden uns beifällig zustimmen und Diejenigen, welche vielleicht eine Freundin haben, die es im Punkte der Ordnung nicht immer so ganz genau nimmt, haben eine Gelegenheit derselben in einer Weise, welche die Freundin nicht verletzt, ihre Fehler vor die Augen zu führen indem sie ihr das Folgende vorlesen:

„Die Unordnung ist der Ruin jedes Haushalts und ständen Millionen zur Verfügung. Dem momentanen Ueberfluß entsprechen gewöhnlich die Anforderungen und bei unüberlegter Verwendung der Mittel versagen diese am Ende.

Ordnungssinn darf keiner Hausfrau fehlen, denn durch nichts ist er zu ersetzen. Der Engländer sagt: "Time is money!" Die Hausfrau könnte sagen: „Ordnung spart Zeit und Geld!" Wie viel Zeit- und Geldverluste die Unordnung nach sich zieht, davon nur ein kleines Beispiel. Wie manche Hausfrau ist nicht täglich mehrmals auf der Jagd nach dem Schlüsselbund!

„Wo sind nur wieder meine Schlüssel? Mein Gott, ich habe sie doch noch vorhin in der Hand gehabt! Warum hab' ich sie nur nicht gleich wieder ins Körbchen gelegt, wohin sie gehören? Marie, Pauline! helft meine Schlüssel suchen! Ich muß den Speiseschrank öffnen, es ist die höchste Zeit, daß das Fleisch in den Ofen kommt und — mein Gott, habt ihr sie noch nicht?"

Es wird das unterste zu oberst gekehrt, umsonst, die Schlüssel bleiben verschwunden.

„Was thun wir nun? Der Schlosser muß kommen und den Schrank aufbrechen. Aber wir müssen ja auch die Schlüssel zur Kommode haben! Auch zum Kleiderschrank — ich kann doch unmöglich im Morgenrock zu Tische gehen. Es ist rein zum Verzweifeln!"

Das Suchen beginnt von Neuem, immer vergeblich. Es hilft nichts, der Schlosser muß kommen und ein halbes Dutzend Schlösser aufbrechen. Welch unnöthige Geldausgabe! Und statt um 1 Uhr kommt das Mittagbrod um 2 Uhr auf den Tisch. Der Hausherr wandert von 1 bis 2 Uhr ungeduldig von einem Zimmer in's andere, ja — es soll vorgekommen sein, daß er — das Dinner im Wirthshause vorgezogen hat. Die Hausfrau weint und hat den Appetit verloren, das Essen geht unberührt wieder in die Küche — die Mädchen dort lachen — „Sie verliert aber täglich dreimal ihre Schlüssel —" sagt eins. Und wo waren die verwünschten Schlüssel? Natürlich da, wo sie nicht hingehörten. Die Frau hatte sie in den Holzkorb auf's Holz gelegt; Pauline hatte, ohne sie zu bemerken, noch mehr Holz aufgebaut und erst, als sie am andern Morgen beim Einheizen dieses wieder herabnahm, klirrte es.

Wenn die Hausfrau will, daß jedes Ding den Platz inne behält, den es nach Gründen der Praxis und Schönheit verdient, so muß sie selbst mit dem besten Beispiel vorangehen; ihr Schelten hilft absolut nichts. Wenn sie will, daß das Mädchen die Küche so sauber und ordentlich hält, daß sie einem Schmuckkästchen gleicht und fremde Augen jeden Augenblick hineinschauen dürfen, so muß sie in Räumen, die sie selbst ordnet, sich musterhaft zeigen.

Ordnungsliebe ist eine große Tugend und manche Ehe ist schon aus dem Grunde zu einer unglücklichen geworden, weil die Hausfrau sich nicht bemühte Ordnung zu halten und daher dem Hause jene süße Ruhe fehlte, die nur da herrscht, wo eine ordnungsliebende Hausfrau waltet.

Es mag sonderbar klingen, aber es ist nichts destoweniger Thatsache, daß die Männer, welche selbst keine Spur von Ordnungsliebe besitzen, den Ordnungssinn der Frauen als eine der höchsten Tugenden schätzen.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Sozialistischer Sängerbund

Heute Abend Geschäftsversammlung und Sitzung des Vergnügungs-Comites der Sektion.

Frauen-Hilfs-Verein.

Mittwoch, 9. Juni Nachmittags 3 Uhr Geschäftsversammlung im Vereinslokal. Zahlreiches Erscheinen ist gewünscht.

A. Marten, Sekr.

Die Großgeschworenen und die County-Commissäre traten heute zu einer Sitzung zusammen.

Der 26ziger Verein hielt gestern ein Privat-Picnic auf Fritz Balwegs Farm ab. Die Theilnehmer amüsirten sich auf's Beste.

In einer gestern stattgefundenen Versammlung des Liederkranz wurde beschlossen am Sonntag Abend den 20. Juni eine Unterhaltung und am 4. Juli ein großes Picnic abzuhalten.

— Gut gelaunt und heiter macht der Gebrauch von St. Jakobs Oel, da es alle rheumatischen Schmerzen heilt. In allen Apotheken für fünfzig Cents die Flasche zu haben.

Es wird viel davon gesprochen, daß nun da wir eine große Halle hier haben, der Versuch gemacht werden soll, es dahin zu bringen, daß das nächste Sängerfest des nordamerikanischen Sängerbundes hier abgehalten wird.

S. B. Hollingsworth hat gestern früh um 4½ Uhr Indianapolis per Bicycle verlassen, begab sich nach Cambridge City, Connersville und Rushville, ist gestern Nacht um 8 Uhr hierher zurückgekehrt und hat in 16 Stunden einen Weg von 136 Meilen zurückgelegt. Auch ein Vergnügen bei die Hitze!

Ernst Mayer war heute von A. Schmidt bei Squire Feibelmann wegen provoke und Friedensstörung verklagt worden. Er bekannte sich im ersten Fall schuldig und bezahlte die Straf, im zweiten Falle wurde er für ferneres friedliches Verhalten unter $300 Bürgschaft gestellt.

Um 10 Uhr heute Vormittag wurde die Feuerwehr nach dem Johnson Block Ecke Washington und East Straße gerufen. Ein Schornstein war in Brand gerathen. Schaden unbedeutend. Um ½2 Uhr heute Nachmittag war ein Schornstein in Miles Restauration an Washington Straße in Brand gerathen. Schaden ungefähr $5.

Das Markthaus-Comite hat den Plan des Herrn Bohlen für das Markthaus acceptirt. Die Kosten des Gebäudes sind auf $30,000 veranschlagt. Es soll an Market Straße eine 100 Fuß lange Front haben und 195 Fuß bis zur Wabash Straße laufen. Die untern Räumlichkeiten der City Hall sollen zum Theil für Restaurationszwecke, zum Theil von Fleischern benützt werden.

— Verlangt Mucho's "Best Havanna Cigars".

Eine recht gut besuchte Versammlung hatte gestern Nachmittag die sozialistische Zweigsektion in West Indianapolis. Vier neue Mitglieder wurden aufgenommen. Nachdem die laufenden Geschäfte erledigt waren, hielt Herr John Hauser eine Ansprache, welche mit Beifall aufgenommen wurde.

Wir machen darauf aufmerksam, daß gestern in der Anzeige des Original Eagle Store beim Uebersetzen aus dem Englischen ein Irrthum vorgefallen ist. Statt 50 Dutzend Jeans Hosen zu 25 Cts., sollte es 50 Dutz. Jeans Unterhosen heißen. Der Irrthum ist ganz und gar unserseits und um so bedauerlicher, da der Original Eagle Store seinen Stolz darein setzt, jederzeit vollständig zu halten, was er verspricht.

Die Küfer in Minter's Küferwerkstätte haben vorgestern die Arbeit niedergelegt, weil man ihre Forderungen nicht berücksichtigen wollte. Herr Minter unterhandelte daraufhin mit einem Comite der Arbeiter und erklärte sich bereit den 9stündigen Arbeitstag mit Bezahlung für 10 Stunden und den Lohn der Daubenbinder von $1 25 auf $1 35 zu erhöhen. Auf eine Lohnerhöhung der Stückarbeiter wollte er sich nicht einlassen. Vorläufig haben die Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen.

— Schweineschmalz, extra feiner Breakfast-Bacon und alle Sorten Würste in Rudolph Böttcher's Fleischladen, No. 47 Süd Delaware Straße.

Gelegentlich der Turner-Damen-Tagsatzung in Evansville wurde auf Empfehlung von Frau Knöfel aus New Albany beschlossen, der langjährigen Secretärin des Bezirks, Frau Stempfel, geborne Koster, in Anbetracht ihrer vielen Verdienste für den Bezirk, sowie überhaupt wegen der Unermüdlichkeit ihres Wirkens für Humanität und den Fortschritt in der Turnerei zu ihrer Verheirathung herzlichste Glückwünsche, sowie ein kleines Andenken zu übersenden. Ein Comite wurde ernannt, ein Geschenk zu kaufen

Der Lohnkutscher Stephan Hay kam gestern Abend auf die Polizeistation und klagte, daß er von Dody Custer über die Ohren gehauen worden sei. Er habe das Mädchen, das sich keines besonderen guten Rufes erfreue, spazieren gefahren und seine Rechnung betrage $5.75. Auf den Wunsch des Mädchens habe er an einem Hause an der Nord Illinois Straße angehalten, weil es dort einen Besuch abstatten wollte. Er habe gewartet und gewartet, das Mädchen sei aber nicht wieder gekommen, und als er sich erkundigte, hieß es, daß die Dame die Hinterthüre als Ausgang benutzt habe. Der Kutscher war wüthend, aber die Polizei konnte ihm vorläufig nicht helfen.

Jerseys

— und —

Weiße Kleider!

Jerseys.

Wir wünschen Ihre Aufmerksamkeit auf unser großes Lager dieses beliebten Kleidungsstückes zu lenken. Wir haben fast 100 Muster und unter diesen die schönsten Nouveautes dieser Saison.

Weiße Anzüge.

Wenn eine Dame ein kühles, modernes Indisch-Leinen Kleid für $3.50, $4.00, $5.00 und aufwärts kaufen kann, wird sie es schwerlich vortheilhaft finden, Jemanden anzustellen, eins zu machen.

Zu mäßigen Preisen.

Kleider und Jerseys werden angemessen.

L. S. Ayres & Co.

Central Garten!

Nordöstl. Ecke Washington und East Str.

Schöner Sommergarten,

Luftiger kühler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

Zu zahlreichen Besuch ladet ein

PETER WAGNER, Eigenthümer.

Delaware Straße Leih- und Sparverein No. 2.

$200 per Antheil.

55 Cents Beiträge.

50 Cents Eintritt.

Antheile können gezeichnet werden im Lokale bei:

John Bühler, Ecke McCarty und Delawarestr.
A. F. Kopp, Meridian Nat. Bank.
Joe Emminger, Circle Park Hotel und
Fred. Merz, 18 Virginia Avenue.

ALEX. METZGER,

5 Odd Fellows Halle,

Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten
An- und Verkaufen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Passage zu den billigsten Preisen

KRAAS, GRUMMANN and CO.

Contraktoren

— und —

Bauunternehmer,

223 Ost Morris Straße,

empfehlen sich dem Publikum für die Ausführung guter und solider Bauten zu mäßigen Preisen.

Gebrüder Frenzel,

Merchants National Bank.

S. W. Ecke Washington und Meridianstr.

Passage

— zu den —

Niedrigsten Preisen!

CHRISTIAN WIESE,

Leichenbestatter, 39 N. East Str.

Für Kürschner.

Die Kürschner-Union von New York und Umgegend befindet sich wegen Einführung des 8 Stundentages seit Montag, den 1. Mai 1886, am Strike. Die Collegen im Lande werden vor Zuzug gewarnt.

Die Executive der Kürschner-Union.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

Cigarren! Cigarren!

D. C. Hitt. J. B. Hitt.

DIE INDIANA CIGARREN COMPANY:

Nachfolger von L. M. Fitzhugh, Fabrikanten und Engros-Verkäufer feiner Cigarren.

Wir haben auf Lager die berühmten „L. M. F.", „Daily Journal," „Daily Sentinel", „Jayhawker", „Zeni", „Knack" und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt und unter Garantie der Zufriedenheit ausgeführt.

Die Indiana Cigarren Company,
No. 88 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

Neue Pumpen und Reparaturen von Pumpen,

DRIVEN WELLS.

Man spreche vor bei

J. D. CAMERON, No. 64 Virginia Avenue.

Dachbedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

Telephon No. 4 7.

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

Offen Tag und Nacht.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leichställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Den einzigen Weg

Manneskraft vollständig herzustellen, und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebenstreuen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt.

Adresse: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.

Obiges Buch ist auch zu haben bei Buchhändler G. Keyler, 29 Süd Delaware Straße.

H. WESTPHAL,

Messerschmied und Schleifer,

—Fabrikant—

Chirurgischer Instrumente und orthopädischer Maschinen.

Schleifen von Scheeren und Rasirmessern.

N. B. Reparaturen aller in dieses Fach einschlagender Artikel werden auf's Beste besorgt.

No. 197 Süd Meridian Straße.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 495 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.—Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. Telephon 282

Wohnung: 141 N. Alabama St.

Telephon 936.

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
" 2— 4 Nachmittags.
" 7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave,

Telephon 848.

Bankerott-Preise werden für die Waaren

— von —

Herman Martens,

berechnet werden.

Teppiche, Tapeten, Fenster-Vorhänge, Draperieen, und Spitzen-Gardinen.

Merkt Euch folgendes:

Body Brussells, früher $1.25, jetzt . . . 90c
Tapestry Brussels, früher $1, jetzt . . . 75c
Tapestry Brussels, früher 85c, jetzt . . . 60c
2-Ply, Extra Supers, früher 90c, jetzt . 60c

No. 40 Süd Meridian Straße.

Albert Gall

Bis zum 1. Juni 1886,

Großer Räumungs-Verkauf!

— von —

Teppichen und Tapeten.

ALBERT GALL.